



HföD-Aktuell 1/2018

Hochschule für den öffentlichen Dienst
in Bayern
Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung in Hof



castanea sativa colorosa, Foto db

.Aktuelles

- Vier neue Lehrsäle in Betrieb 3
- Ausbildungsleitertagungen 2018 4
- Master-Studiengang MPM 5
- Nachruf Helmut Wanninger 6

.Förderverein

- Studienreise durch Westböhmen 7
- Einladung zum Sommerfest am 12. Juli 10
- mit 8. Campus-Lauf und Alumni-Wochenende
- Über 1.000 Mitglieder 11

.Impressum

12

Vier neue Lehrsäle in Betrieb

Im Dezember 2017 wurde von uns über die Errichtung der vier neuen Lehrsäle berichtet. Nunmehr dürfen wir mitteilen, dass sie weitgehend fertiggestellt sind und der Lehrbetrieb bereits im Januar aufgenommen werden konnte.

Die Lehrsäle sind an den Haupttrakt der Hochschule angebaut und sehr gut in das Hochschulgelände integriert.

Sie werden barrierefrei erreichbar sein (diese Bauarbeiten sind noch nicht abgeschlossen) und - bisher einzigartig an unserer Hochschule - mit induktiven Ringschleifenanlagen ausgestattet, durch die auch schwerhörende Menschen mittels Hörhilfen den Lehrveranstaltungen folgen können.

Die aufgrund unserer hohen Studierendenzahlen angespannte Raumsituation entspannte sich durch die neuen Lehrsäle merkbar.

Einen ausführlichen Bericht, der im Februar in der Frankenpost/Hofer Anzeiger erschienen ist, finden Sie auf unserer Homepage unter Aktuelles/Pressespiegel.

K.V.



Fotos: db

Ausbildungsleitertagungen 2018

Für Ausbildungsleiterinnen und Ausbildungsleiter, die die Studierenden des nichttechnischen Verwaltungsdienstes betreuen, bieten wir in diesem Jahr wieder regionale Informationsveranstaltungen an.



Die Ausbildungsleitertagungen finden an folgenden Terminen jeweils um 11 Uhr statt:

In **Augsburg** am 10. Oktober im Rokokosaal der Regierung von Schwaben, Fronhof 10.

In **München** am 11. Oktober im Sitzungssaal des Bezirks Oberbayern, Prinzregentenstraße 14.

In **Nürnberg** am 14. November bei der Stadt Nürnberg im Wolffschen Bau (Zi. 45), Rathausplatz 2.

In **Regensburg** am 17. Oktober im Mittleren Sitzungssaal der Regierung der Oberpfalz, Zi.Nr. A 103, Emmeramsplatz 8.

Das Anmeldesystem öffnen wir im Juli (<http://www.aiv.hfoed.de/de/aktuelles/veranstaltungen.html>).

Wir möchten die Ausbildungsleiterinnen und Ausbildungsleiter über das aktuelle Geschehen an der Hochschule informieren und über die Fortentwicklung des Studiums diskutieren. Deshalb wird das Thema „Digitalisierung der Lehre“ als zentraler Punkt auf der Tagesordnung stehen.

B.H.

Sechste Abschlussfeier im Masterstudiengang Public Management (M.A.)



Auszeichnungen und festliche Stimmung bei der akademischen Abschlussfeier des Masterstudiengangs Public Management: (von links) Hochschullehrer Dominik Bräuer („Bester Dozent“), Carmen Lechner („Beste Absolventin“), Daniela Bauernfeind, Uli Achatz, Daniela Obermeier, Tim Dirmeier, und die Studiengangleiter Dr. Hildegard Zeilinger und Prof. Dr. Konrad Schindlbeck. Auf dem Bild fehlt Absolvent Josef Walter.

Nach vier Semestern berufsbegleitendem Studium freuten sich die Absolventen des Masters Public Management 2016-2018 über die Überreichung ihrer Masterurkunden auf der akademischen Abschlussfeier an der Hochschule Deggendorf. Carmen Lechner, derzeit noch in der Stadtkämmerei der Stadt Nördlingen, wurde für herausragende Leistungen während des Studiums ausgezeichnet.

Die Studiengangleiter Prof. Dr. Konrad Schindlbeck und Dr. Hildegard Zeilinger beglückwünschten die Teilnehmer zu ihrem Abschluss und gratulierten Carmen Lechner zu ihrem herausragenden Ergebnis. „Frau Lechner ist nicht nur die beste Absolventin des Masters Public Managements in ihrem Jahrgang, sondern auch die Beste der Besten aller Absolventen heute,“ erläuterte Schindlbeck den anwesenden Absolventen und Gästen der anderen Studiengänge.

[Carmen Lechner ist beste Absolventin](#)

Lechner freute sich ebenfalls über die Auszeichnung und bedankte sich bei ihrer Familie, Freunden, Kommilitonen und Dozenten für deren Unterstützung. Außerdem hob sie das besondere Lern- und Lehrkonzept des Masters hervor: „Vor allem die praxisnahe Ausrichtung des Studiengangs machte es möglich, dass das Lernen auch Spaß gemacht hat und wir mit Freude dabei waren. Die Dozenten lehrten uns nicht nur wissenschaftliches Fachwissen, sondern auch individuelle Umsetzungsmöglichkeiten für die Praxis, die wir sofort anwenden konnten.“ So profitieren auch die Arbeitgeber der Studierenden sofort von dem berufsbegleitenden Studium ihrer motivierten Mitarbeiter. „Durch das Studium habe ich mich auch persönlich enorm weiterentwickelt und bin über mich hinausge-

wachsen. Auch Herausforderungen im Beruf meistert man dadurch schneller und lösungsorientierter“, erklärte Lechner weiter. Laut Lechner waren auch die Inhalte zu IT-Recht und New Governance besonders hilfreich für die Praxis.

Eine besondere Würdigung erfuhr der Hofer Hochschullehrer Dominik Bräuer, der im Weiterbildungsstudiengang die Fächer Qualitätsmanagement und Marketing lehrt. Er wurde von der Studiengruppe als „Bester Dozent“ gekürt.

Mit dem traditionellen Hütewurf endete das Masterstudium für die Absolventen. Anschließend lud das Weiterbildungszentrum die frisch gebackenen Master zur gemeinsamen Feier ein.

[Akademischer Titel: Master of Arts \(M.A.\)](#)

Seit 2010 bieten die Hofer Hochschule für den öffentlichen Dienst (HföD) und die Technische Hochschule Deggendorf (FHD) gemeinsam den berufsbegleitenden Masterstudiengang Public Management an. Mit dem akademischen Abschluss „Master of Arts“ (M.A.) qualifizieren sich die Absolventinnen und Absolventen für Führungsaufgaben und die Unterstützung der politischen Steuerung in den Kommunen.

[Achter Jahrgang Public Management startete 2018](#)

Voraussetzung für das Masterstudium sind ein abgeschlossenes Erststudium (Diplom, Bachelor) und mindestens ein Jahr Berufserfahrung. Das Public-Management-Studium ist berufsbegleitend und dauert vier Semester. Die Präsenzveranstaltungen finden in Hof und Deggendorf statt.

Seit 2018 studiert die achte Staffel im Masterstudiengang Public Management. Der siebte Jahrgang ist aktuell im dritten Semester.

(CB/HZ)

Nachruf

Helmut Wanninger, Hochschullehrer in Hof von 1983 bis August 2004, verstarb im März im Alter von 78 Jahren.

Wir haben ihn sowohl als Mensch als auch als Kollege sehr geschätzt und werden ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Das sind die Starken, die unter Tränen lachen, ihr eigenes Leid verbergen und andere fröhlich machen.

Verfasser unbekannt



Studienreise durch Westböhmen - eine Reise zu unseren unbekanntem Nachbarn von René Bunkus

Westböhmen ist aus Hofer, Böhmen an sich aus bayerischer Sicht, gleich um die Ecke, dennoch trotz der räumlichen Nähe für viele eine unbekannte Welt. Um das zu ändern, hat Rüdiger Neubauer, Dozent an der HföD in Hof und ein ausgewiesener Kenner Tschechiens, mit Herzblut eine vielseitige Reise durch Westböhmen von Eger über Karlsbad, Elbogen (Loket) und Pilsen nach Prag organisiert. Etwa 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Studierende und Dozenten, Alumnis und auch unser Fachbereichsleiter Harald Wilhelm sowie die stellvertretende Fachbereichsleiterin Petra Engel, fuhren mit auf eine interessante Reise zu unseren Nachbarn. Die von der Landesstelle für politische Bildung anerkannte Bildungsreise wurde von der Euregio Egrensis aus EU-Mitteln gefördert.

In Eger wurden wir gleich im historischen Rathaus von Bürgermeister Antonín Jalovec empfangen. Seine Stadt pflegt enge Beziehungen zu Hof, das Partnerstadt von Eger ist. Harald Wilhelm nutzte die Gelegenheit, eine Einladung zu einem Gegenbesuch auch an unsere Hochschule auszusprechen. Eger ist nicht zuletzt durch Wallenstein (Valdštejn) eng mit Deutschland und der deutschen Geschichte verbunden. Dessen ist man sich dort auch bewusst. Ohnehin zeigen sich die geschichtlichen (Ver-)Bindungen Deutschlands und Tschechiens gerade in Westböhmen allorts.

Karlsbad, das nächste Reiseziel, besticht durch seine reiche Bäderarchitektur. Doch Karlsbad ist auch ein Standort der Hochschule für Finanzen und Verwaltung (Vysoká škola finanční a správní, a. s.). Der Besuch unter Nachbarn und Fachkollegen diente vor allem dem gegenseitigen Kennenlernen, aber auch dem akademischen Austausch. Josef Švec, Fachbereichsleiter in Most, als Vertreter der Gastgeber, betonte, dass es bei dem Besuch nicht um Institutionen sondern um Menschen gehe. Fachbereichsleiter Harald Wilhelm bekundete in seinem Grußwort seine Freude über den Besuch im Herzen Europas und dass es gerade in Zeiten, in denen sich Europa auseinander entwickle, wichtig sei, im Privaten wie im Dienstlichen Europa zu stärken. Unsere Hochschule haben die Studienkolleginnen Sylvia Baranov und Ines Karrer vorgestellt, welche gleich

noch eine sprachliche Brücke zwischen Bayerisch und Tschechisch schlugen. Wussten Sie, dass Stadl von dem tschechischen *stodola* (ebenso Scheune) oder Bussi/Bussl von *pusa* (tschechisch: Mund) kommt? Vorträge über die Euroregio Egrensis von Herrn Kovac, über das tschechische Verwaltungstudium von Frau Klepková und die Verwaltungsgliederung Tschechiens von Herrn Netolický rundeten das Programm ab. Herr Netolický, selbst einst Bürgermeister von Weipert (Vejrty) an der Grenze zu Sachsen, gab uns einen interessanten Einblick in die



Vor dem Bezirksamt Karlsbad - v.l. Dolmetscher Daniel Wendrock, Daniel Tovth (Bezirksamt Karlsbad), Rüdiger Neubauer, stellvertretende Fachbereichsleiterin Petra Engel, Fachbereichsleiter Harald Wilhelm

tschechische Verwaltungsgliederung, insbesondere in die Entwicklung während der Transformation in den 1990er Jahren. Das, was als Chance für einen Neuanfang aussah, machte später den Eindruck, als sollten Posten für Politiker in der Provinz geschaffen werden, um dann im nächsten Schritt - den Erfordernissen des EU-Beitritts geschuldet - wieder Einheiten zusammenfassen zu müssen, die zuvor gerade erst geteilt wurden.

In Karlsbad konnten wir auch einen Einblick in die Verwaltung des Karlsbader Bezirks (Karlovarský kraj) nehmen. Nach der Begrüßung durch die Amtsleiterin Martina Vránová haben wir mehrere Vorträge der Karlsbader Kollegen über die Aufgabenverteilung und den Wirkungsbereich des Bezirksamtes gehört. Die Aufgaben scheinen denen eines Landratsamtes am nächsten zu kommen, aber es gibt auch Überschneidungen mit den bayerischen Bezirken.

Nach einem kulinarischen Abstecher in die Wirtshausbrauerei Svatý Florian in Elbogen (Loket) ging es weiter nach Pilsen zum Empfang im historischen Ratssaal durch den stellvertretenden und für Wirtschaft zuständigen Bürgermeister Kotas und einen Vortrag über die Stadtverwaltung der Stadt, die das wirtschaftliche und kulturelle Zentrum Westböhmens ist. Anschließend informierte die IHK Regensburg für die Oberpfalz und Kelheim über ihre Tätigkeit als einzige deutsche IHK in Tschechien und die bayerisch-tschechischen Wirtschaftsbeziehungen. So besteht beiderseits der Grenze nahezu Vollbeschäftigung und es herrscht ein Fachkräftemangel. Gerade auf tschechischer Seite verhindert dieser nicht zuletzt auch, dass die Region nicht nur von Zulieferindustrie lebt, sondern weitere Stufen der Wertschöpfungskette erklimmt. Besonders fehlende Deutschkenntnisse behindern individuelle Chancen. Dem Erwerb von Deutschkenntnissen ist das Projekt „Deutsch beißt nicht“ (Němčina nekouše) des Koordinierungszentrums Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch (Tandem) gewidmet. Weitere Projekte sind Schüleraustausch, Sprachanimationen und der Europäische Freiwilligendienst. Gerade der Schü-



Der vorzüglichste Treffpunkt in Prag ist beim Heiligen Wenzel auf gleichnamigem Platz mit dem Nationalmuseum im Hintergrund

In Pilsen durfte natürlich auch ein Besuch in der weltberühmten Brauerei „Pilsner Urquell“ (Plzeňský Prazdroj) nicht fehlen. Die Brauerei ist die Wiege des Bieres nach Pilsner Brauart. Obwohl Pils in weiten Teilen Bayerns nicht die vorrangig konsumierte Bierart ist, hat das unfiltrierte Probiebier im Bierkeller den Reiseteilnehmern im Allgemeinen gemundet. Es könnte manchem auch die tschechische Sprachanimation von Herrn Dr. Arbeiter anschließend im Roten Salon des Konferenzzentrums erleichtert haben. Im Techmania-Center ließen sich die Reiseteilnehmer dann von naturwissenschaftlichen Phänomenen auf spielerische Weise beeindrucken.

Zum krönenden Abschluss der Reise ging es in die „Goldene Stadt“ – nach Prag. Zunächst weilten wir in der Repräsentanz des Freistaates Bayern im Palais Chotek. Christopher Vickers als stellvertretender Leiter machte anschaulich, dass es auf vielen Ebenen Zusammenarbeit gibt: regelmäßige ministerielle Arbeitsgruppen, ein gemeinsames bayerisch-tschechisches Polizeizentrum und Zusammenarbeit im Bereich der Nationalparks. Dabei hat die Repräsentanz nicht den Anspruch, diplomatische Aufgaben wahrzunehmen, die laut Grundgesetz allein dem Bund obliegen, sondern die bayerisch-tschechischen Beziehungen zu intensivieren.

Als letzter offizieller Programmpunkt stand quasi als Höhepunkt ein Besuch in der an sich schon durch das repräsentative Ambiente sehenswerten Deutschen Botschaft in Prag an. Zudem ist dies von der jüngeren deutschen Geschichte



Einzigartig in Cheb ist der Spalíček (Stöckl) auf dem Marktplatz – eine Häusergruppe, deren Entstehung bis ins 13. Jahrhundert zurückgeht

leraustausch ist auch ein Indikator für die bayerisch- und deutsch-tschechischen Beziehungen und für Befindlichkeiten. So erschweren manche Vorurteile seitens der Eltern die Begegnungen der jungen Generation. Von bayerischen Eltern gibt es Bedenken ob etwaiger Drogenprobleme in Tschechien, tschechische Eltern befürchten eher einen Anstieg der Kriminalität aufgrund der verstärkten Aufnahme von Asylbewerbern und Flüchtlingen in Deutschland. Bayerische Politik wiederum hat ganz im Gegensatz zu der Bundespolitik eher einen guten Stand, da sie der tschechischen Haltung nahekommmt.

her ein wahrhaft historischer Ort: die Flucht vieler DDR-Bürger im Herbst 1989 in die bundesdeutsche Vertretung und die anschließend vom damaligen Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher vermittelte und vor Ort bekannt gegebene Ausreise der Flüchtlinge in die Bundesrepublik war einer der Marksteine der friedlichen Revolutionen im östlichen Mitteleuropa. Vor Ort konnten wir uns ein Bild über die Gegebenheiten machen. Eine filmische Dokumentation der damaligen Ereignisse ließ dieindrücke noch viel anschaulicher werden.

Insgesamt war es eine schöne und sehr aufschlussreiche Reise, deren Ende so manchen Teilnehmern als zu früh erschien. Ein ganz besonderer Dank gilt unseren bayerisch-tschechischen Brückenbauern: Herrn Rüdiger Neubauer für die professionelle Organisation der Reise und Herrn Daniel Wendrock für das engagierte Dolmetschen.

Projekt durch die Europäische Union aus dem Ziel-ETZ-Programm finanziell unterstützt



Freundlich wurde die Reisegruppe im Rathaussaal der Stadt Cheb aufgenommen – v. l. Alexander Seidl, Dr. Artur Fabisch, Steven Schiller, Petra Engel, Harald Wilhelm, Dr. Hildegard Zeilinger



Ziel ETZ
Freistaat Bayern –
Tschechische Republik
2014 – 2020 (INTERREG V)



Europäische Union
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



Einladung * Einladung * Einladung

zum Sommerfest am 12. Juli 2018
mit 8. Campus-Lauf und
5. Alumni&Friends-Wochenende

Das Sommerfest des Fördervereins Verwaltungshochschule Hof e. V. findet in diesem Jahr am Donnerstag, 12. Juli, statt und ist bereits zum 5. Mal Auftakt zum Alumni&Friends-Wochenende.

Das gesamte Programm sieht folgendermaßen aus:

Donnerstag

Sommerfest ab 17 Uhr und 8. Campus-Lauf, Start um 18:30 Uhr

Freitag

Fortbildungsveranstaltung „Gewaltprävention und Selbstverteidigung für Behördenmitarbeiter“

Mitgliederversammlung

Grillfeier

Samstag

Alternative 1: Felsenlabyrinth Luisenburg und Greifvogelshow in Wunsiedel

Alternative 2: Zippen durch den Wald des Ochsenkopfes

Alternative 3: Mountainbike Tag im Fichtelgebirge

Beamtendisko

Sonntag - Heimreise

Zum 8. Campus-Lauf - es werden wieder Strecken über 6 und 9 km angeboten, auch Nordic Walking - können selbstverständlich auch Gäste teilnehmen.



Über 1.000 Vereinsmitglieder

Kürzlich konnten wir unser 1.000stes Vereinsmitglied begrüßen. Damit sind wir einer der größten Vereine in Hof.

Frau Christina Edhofer wurde zur Begrüßung ein Gutschein für die campuseigene Cafeteria/Pizzeria „Da Angelo“ überreicht.



Beisitzer Heinrich Stoiber, Christina Edhofer, 2. Vorsitzender Matthias Gröbl,
Hochschulchef Harald Wilhelm

db

Herausgeber:
Hochschule für den öffentlichen Dienst
in Bayern
Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung
Wirthstraße 51
95028 Hof
Tel. 09281 409-100
Fax 09281 409-109

www.hfoed.bayern.de
aktuell@aiv.hfoed.de

Verantwortliche Redaktion:

Harald Wilhelm
Fachbereichsleiter

Klaus Völkel
Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 09281 409-152
Klaus.Voelkel@aiv.hfoed.de

Redaktionsteam:

Bernd Hofmann
Bernd.Hofmann@aiv.hfoed.de

Dagmar Bayer
(Gestaltung/Layout)
Dagmar.Bayer@aiv.hfoed.de

Sven Geipel
(Webmaster)
Sven.Geipel@aiv.hfoed.de

Alle Rechte vorbehalten.
Abdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung
des Herausgebers.